

[Handwritten signature]

Herrn Professor Martin.

0539

547

Beiz.: Schwefelreinigung von Abluft. Schreiben des Spinnstoff-
werkes Glauchau vom 12.1.1939.

I.) Die Herausnahme von Schwefelwasserstoff und Schwefelkohlenstoff in einer Konzentration von rd. 0,5 g in 100 l^{tr} Luft bzw. in 100 m³ Luft ist grundsätzlich auf verschiedene Weise denkbar.

Man kann z.B. den Schwefelkohlenstoff katalytisch zu Schwefelwasserstoff reduzieren und dann den Gesamt-Schwefelwasserstoff mittels Trockenreinigung oder auch in bekannter Weise mittels Aktivkohle herausnehmen und dabei den Schwefel gewinnen.

Man könnte aber auch die beiden Schwefelverbindungen, mit der sie enthaltenen Luft zu Schwefel bzw. Schwefeldioxyd verbrennen, wobei man das gebildete Schwefeldioxyd wiederum in bekannter Weise unter Gewinnung des Schwefels herausnehmen könnte, z.B. mittels Kalkmilch, Alkalischwäbe oder auf andere Weise.

Die genannten Verfahren dürften aber in Anbetracht der geringen Schwefelkonzentration eine wirtschaftliche Gewinnung des Schwefels nicht ermöglichen und damit auch selbst nicht wirtschaftlich sein.

Man könnte daran denken, die geringen Schwefelmengen direkt herauszunehmen und zwar mittels Aktivkohle. Billiger würde wahrscheinlich dagegen sein, die direkte Herausnahme mittels unserer Feinreinigungsmasse zu bewerkstelligen.

II. Es war bisher noch nicht versucht worden, Schwefelkohlenstoff oder Schwefelwasserstoff mittels unserer Feinreinigungsmasse aus Luft, anstatt aus wasserstoffhaltigen Gasen herauszunehmen. Wir haben entsprechende Versuche durchgeführt und gefunden, dass diese Herausnahme aus Luft sich gut unter ähnlichen Bedingungen wie

s.B. aus Wassergas bewerkstelligen lässt.

Es genügt s.B., die Luft bei einer Temperatur von rd. 250° einmal über Feinreinigungsmasse zu leiten, um sie vollständig von den genannten Schwefelverbindungen zu befreien und damit ganz geruchlos zu machen. Einzelheiten sind aus der beiliegenden Zahlentafel zu ersehen.

Das Erhitzen der Luft könnte leicht dadurch bewerkstelligt werden, dass man eine Gasflamme unmittelbar in dem Abluftstrom brennen lässt, da ja eine Erhöhung des Inertengehaltes in diesem Falle belanglos ist.

Es wäre zu erwägen, ob man sich eine derartige Arbeitsweise schützen lassen will.

Ddr. Hg.

Rue

Entwickeln von reibungsfähigen Schmelzschichten in Luft mit F.P.H.

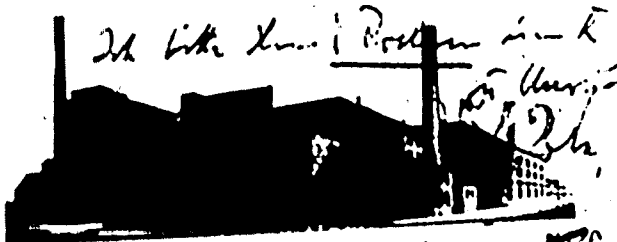
Füllung: 100% Tonerzeugungsmasse; 55cm Schichtlänge; 187.0;

Achen	Temp.	L.P.H.K	L ₂ -Licht		Σ m ³	Σ f/100mm ²
			Licht	Temper.		
17. I. 39	230°	100	0.35-0.18	ca. 15%	0.110	44.8 > 0.20
18. I. 39	"	"	"	"	1.50	"
19. I. 39	"	"	"	"	3.700	42.2 > 0.70
"	200°	"	"	"	4.000	"
"	150°	"	"	"	4.200	42.65 42.65
"	180°	"	"	"	4.300	"
20. I. 39	200°	"	"	"	5.800	"
23. I. 39	"	"	"	"	12.850	19.95
24. I. 39	230°	"	"	"	12.200	17.25
26. I. 39	275°	"	"	"	14.100	> 0.70
"	330°	"	"	"	14.700	7.55

0541

26. I. 39

Re
53
19



SPINNSTOFFWERK GLAUCHAU

AKTIENGESELLSCHAFT

Glauchau-Str. 125/130

an die
Ruhr-Chemie A.G.

Oberhausen/Rhld.

RUHR-CHEMIE
14. JANUAR 1920
Beauftragte

Ch.-L. Dr. So/Mz 154

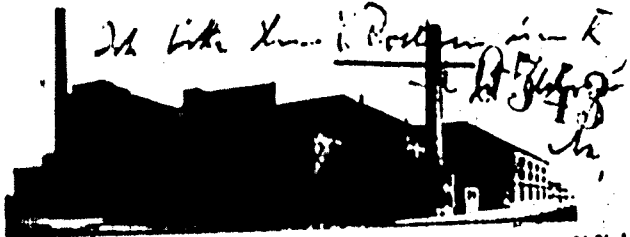
Sie beabsichtigen, die aus der Viskose-Spinne-
rei anfallende, Schwefelwasserstoff, Schwefel-
kohlenstoff und andere organische Schwefel-
haltige Verbindungen enthaltende Ventilations-
luft zu reinigen, so daß eine Geruchsbe-
lastigung vermindert und gleichzeitig der Schwefel
zurückgewonnen wird.
Die Zusammensetzung der Abluft ist in weiten
Grenzen etwa 70 mg/m³ H₂S, 300-400 mg/m³ CS₂
und ein geringer Anteil anderer organischer
S-Verbindungen. Resp. der Abluft etwa 50%.
Wir bitten um Ihre Mitarbeit und würden es
bevorzugen, wenn Sie uns, falls Sie eine Bear-
beitung dieser Frage für aussichtsreich halten,
bald besuchen könnten.

7/5		
1/1		
1/1	1/1	

Teil Hitler!

Spinnstoffwerk Glauchau
Aktien-Gesellschaft

[Handwritten signature]



SPINNSTOFFWERK GLAUCHAU

ARTISANERSELLSCHAFT

Glauchau-So. 12.1.39 ⁵⁵¹

an die
Ruhr-Chemie A.G.

Oberhausen/Rhld.

Ch.-L. Dr. 30/12 154

RUHR-CHEMIE
14. JAN 39 1939
EINGETR.

Sie beabsichtigen, die aus der Viskose-Spinne-
rei anfallende, Schwefelwasserstoff, Schwefel-
kohlenstoff und andere organische schwefel-
haltige Verbindungen enthaltende Ventilations-
luft zu reinigen, so daß eine Geruchsbe-
lastigung verfehlt und gleichzeitig der Schwefel
zurückgewonnen wird.
Die Zusammensetzung der Abluft ist in weiten
Grenzen etwa 70 mg/m³ H₂S, 300-400 mg/m³ CS₂
und ein geringer Anteil anderer organischer
S-Verbindungen. Temp. der Abluft etwa 50°.
Wir bitten um Ihre Mitarbeit und würden es
sehr freuen, wenn Sie uns, falls Sie eine Beur-
teilung dieser Frage für aussichtsreich halten,
bald besuchen könnten.

Heil Hitler!

Spinnstoffwerk Glauchau
Artisanergesellschaft

7.1		
1.11		
1.11	12.1.39	

[Handwritten signature]

Carbonkohlen aus Schwed. Kohlenstoffwerke, Lieferant F. R. W.

Fällung: 100g Feinverfeinerungsmasse, 55cm Schmelzlänge, 167.0°

Achen	Temp.	L.R. 1/1k	L ₂ -Fällung		E _{max}	I ₂ -Fällung	
			L.R. 1/1k	Temp.		Reinigung	Reinigung
17. I. 39	230°	100	0:15-0:18	ca. 150	0.180	44.8	> 0.20
18. I. 39	"	"	"	"	1.500	"	> 0.10
19. I. 39	"	"	"	"	3.700	47.2	> 0.10
"	200°	"	"	"	4.000	"	Ben. 85
"	150°	"	"	"	4.200	"	46.65
"	180°	"	"	"	4.300	"	"
20. I. 39	200°	"	"	"	5.800	"	"
23. I. 39	"	"	"	"	10.850	"	19.95
24. I. 39	230°	"	"	"	12.700	"	17.95
25. I. 39	275°	"	"	"	14.100	"	> 0.10
"	330°	"	"	"	14.700	"	9.55

0544

55
22
26.2.39

Rec. Reinhold 19